

Outback Love

Von --_Seras_--666

Kapitel 6: Farewell

Kapitel 6 - Farewell

Als Robin zum Abendessen ruft, stehe ich auf und gehe kurz ins Bad um zu prüfen, dass ich nicht wie eine Vogelscheuche aussehe.

Dann begeben mich in die Küche, doch bevor ich unten ankomme, wie soll es anders sein, treffe ich Zorro auf der Treppe „Hey“ sage ich leise „Hey“ kommt es auch von ihm. Danach schweigen wir uns wieder an und gehen zu den anderen.

Das Abendessen verläuft sehr ruhig, irgendwie will keiner irgendwas sagen. Als das Essen soweit beendet war, habe ich noch Robin beim Abwasch geholfen und mich dann wieder in mein Zimmer verabschiedet. Mir war einfach nicht danach noch bei den anderen und vor allem bei Zorro zu sein. Ich bin mir über meine Gefühle zwar klar geworden, aber ich will es einfach nicht zu lassen. Nach diesen Tagen werde ich ihn nicht wieder sehen und auf Liebeskummer habe ich keine Lust. Nicht schon wieder.

Auf meinem Zimmer angekommen, nehme ich mein Handy in die Hand und suche eine bestimmte Person heraus, um sie an zu rufen.

Nach wenigen Sekunden hebt diese Person auch ab.

„Nami? Alles Okay?“

„Hallo Vivi... Naja es geht so... Wie geht es dir? Stör ich dich?“

„Quatsch du störst mich doch nie! Mir geht es prima... Aber was ist denn los bei dir? Ich dachte wir hören nichts voneinander bis ich am Mittwoch auch bei Nojiko bin?!“

„Ja ich weiß aber, da gab es ein Problem. Ich bin noch gar nicht bei Nojiko angekommen, ich hatte eine Autopanne und bin jetzt auf einer Ranch, drei Stunden von Nashville weg.“

„Was und dann meldest du dich erst jetzt bei mir? Ist alles okay?“

„Hier ist alles super und entschuldige das ich dich nicht gleich angerufen habe, hier ist sehr viel los... Aber ich rufe dich aus einem anderen Grund an... Ich brauche deinen Rat!“

„Ich verzeihe dir meine Süße, du bist doch meine beste Freundin! Wie kann ich dir helfen? Ist was passiert auf dieser Ranch?“

„Wie soll ich es sagen... Passiert nicht wirklich... Naja... Hier gibt es so einen Jungen...“

„Ah also die Männer! Wie kann ich dir helfen?“

„Glaubst du man kann sich innerhalb von drei Tagen in einen völlig Fremden verlieben?“ Platzt es aus mir heraus.

„Nami, natürlich geht das. Noch nie was von Liebe auf den ersten Blick gehört? Bei mir und Ruffy war es doch auch nicht viel anders... Hast du dich denn verliebt?“

„Das ist es ja... Ich glaube schon... aber ich bin mir nicht sicher... und naja ich will nicht wieder so einen Liebeskummer wie damals bei John...“

„John... Ja das war ein Arsch, lass ihn uns vergessen! Er darf dir dein Leben nicht vermiesen süße, dass weißt du doch!! Jetzt zu dem anderen, wie fühlst du dich wenn du bei ihm bist?“

„Vivi, er ist unglaublich! Er ist männlich und macht gerne Späße mit mir! Aber so eine richtige Explosion hatte ich heute bei der Umarmung... Ich habe ihn umarmt aus Reflex und naja seit dem denke ich über ihn nach und bekomme ihn einfach nicht aus dem Kopf... Ich habe Schmetterlinge im Bauch wenn ich an ihn denke und in meinem Körper startet ein Feuerwerk.... Aber Vivi ich kann mich doch nicht auf ihn einlassen... Er würde nicht so wie Ruffy zu mir nach New York ziehen und seine Ranch hier verrotten lassen. Und das will ich auch gar nicht. Weißt du übermorgen fahre ich zu Nojiko und dann werde ich ihn bestimmt nie wieder sehen... Und er wird mich dann auch vergessen...“

Vivi und ich reden noch lange und sie versucht mir viele Tipps zu geben. Sie sagt, dass es vielleicht Schicksal war, das ich auf diese Ranch gekommen bin. Aber andererseits stimmt sie mir auch zu, dass die ganze Sache sehr schwierig ist und da ich ihn ja noch nicht wirklich kenne, ich es erstmal auf sich beruhen lassen soll. Außerdem habe ich gesagt, dass ich ja auch gar nicht weiß ob er überhaupt Gefühle für mich hat.

So ging es noch stunden hin und her, bis wir uns dazu entschließen auf zu legen und nächste Woche noch einmal darüber zu sprechen, wenn wir uns sehen.

Nachdem wir aufgelegt haben, habe ich mich wieder in meinem Bett ausgebreitet und bekomme ihn trotzdem nicht aus meinem Kopf.

Es ist bereits 23 Uhr und ich bekomme einfach kein Auge zu, also beschließe ich nach unten in die Küche zu gehen, um etwas zu trinken.

Unten angekommen bin ich anscheinend nicht die einzige die diese Idee hatte. Am Tresen sitzen Miwak und Zorro, doch als ich rein komme verstummen sie und sehen mich an „Ihr könnt euch ruhig weiter unterhalten, ich will nur irgendwas Trinken, ich kann nicht Schlafen!“ Miwak sieht Zorro daraufhin an und zieht einen Stuhl von Tresen nach hinten „Komm setz dich doch auch zu uns, wir können auch nicht Schlafen...“ dann hält er eine Flasche hoch und sieht mich fragend an „Whisky?“ Ich grinse und komme auf die beiden zu und setzte mich auf den Stuhl neben Miwak „Klar, gerne. Danke!“ Er stellt mir ein Glas mit der braunen Flüssigkeit hin und wir stoßen alle an, dann nehme ich einen Schluck „Wow, der ist echt gut!“ Miwak grinst und nickt. Zorro ist irgendwie sehr ruhig. „Über was habt ihr geredet?“ Miwak winkt ab „Ach nichts wichtiges... Nur ob wir morgen noch mal zu dem Zaun reiten um zu schauen ob alles noch heile ist!“ „Ach so... Okay“

Zorro hat sein Glas in einem Zug geleert und schenkt sich dann nach. „Und warum kannst du nicht Schlafen?“ Miwak sieht mich fragend an „Keine Ahnung... Mir geht vieles durch den Kopf... Aber nicht der rede wert!“ Ich grinse ihn gespielt an und fuchtle mit den Händen rum, dann trinke auch ich mein Glas in einem Zug leer und schenke mir ebenfalls nach.

Nach einer halben Stunde, in der nur Miwak und ich uns unterhalten haben, verabschiedet sich Miwak und geht in sein Zimmer. So bleiben nur noch Zorro und ich

übrig.

Ich weiß einfach nicht was ich sagen soll. Es ist einfach nur komisch zwischen uns. Plötzlich durchbricht Zorro die Stille „Freust du dich auf Montag?“ Ich schaue ihn verwirrt an „Montag?“ Auch er sieht mich an „Ja Montag! Da geht es doch für dich wieder weiter nach Nashville, zu deiner Schwester! ... Weg von hier...“ die letzten Worte sagt er sehr leise, so das ich Probleme habe sie zu verstehen, doch ich verstehe sie //Ist er etwa auch traurig?// „Ja ich freue mich schon... Einerseits...“ auch ich nuschle die letzten Worte. Er sieht mich neugierig an „Einerseits?“ Ich blicke auf das Glas in meiner Hand „Ja einerseits... Ich freue mich sehr auf meine Schwester und ihren Verlobten und auch auf die Hochzeit und so... Aber ich bin schon etwas traurig, dass ich wieder hier weg muss... Ich mag euch alle sehr und es macht mir riesigen Spaß hier... deswegen freue ich mich nur teilweise...“ Zorro nickt und sieht dann wieder auf sein Glas „Zorro... Wenn ihr morgen wirklich zu dem Zaun reitet... Kann ich dann vielleicht mit? Ich würde gerne noch einmal auf Sky reiten bevor ich am Montag gehe...“ Ich sehe ihn schüchtern an und auch er dreht seinen Kopf zu mir „Klar... Kein Problem! Aber ich werde jetzt auch mal schlafen gehen... Gute Nacht Nami!“ Er erhebt sich von dem Stuhl und macht sich auf in Richtung Treppe. Ich stehe auch auf „Warte ich gehe auch auf meine Zimmer!“ Ich folge ihm und gemeinsam gehen wir die Treppe hoch. Vor meiner Tür bleibe ich stehen und sehe ihn noch mal an „Gute Nacht und schon mal danke für alles!“ Ich lächle ihn an und auch er lächelt leicht „Gute Nacht und kein Problem!“ damit gehen wir beide in unsere Zimmer und legen uns Schlafen. Und wie soll es anders sein ich Träume natürlich von IHM!

Am nächsten Tag sind Miwak und Zorro wirklich mit mir im Schlepptau los geritten auf die Weide um die Zäune zu kontrollieren.

„Miwak auf was achtet hier bei der Zaunkontrolle?“ Ich reite neben, während Zorro vor uns her reitet. „Naja, man muss halt drauf achten ob irgendwo große Löcher sind, oder der Draht sich löst und dann noch die Posten. Da musst man gucken ob sie noch gut aussehen, stichprobenartig mal dran wackeln ob sie morsch sind und so was! Warum so interessiert? Willst du doch bei uns bleiben?“ bei diesem Satz blick sogar Zorro, gespannt auf die Antwort, über seine Schulter zurück. Ich lache „Nein momentan eigentlich nicht! Aber es interessiert mich halt.“

Ich weiß nicht ob ich mich täusche, oder mir das einbilde, aber ich habe gemeint etwas Enttäuschung in Zorro´s Gesicht gesehen zu haben. //Das habe ich mir bestimmt nur eingebildet, weil ich es mir wünschen würde... Er will bestimmt nichts von mir...//

Wir reiten also den ganzen Zaun ab und machen uns dann wieder auf den Weg zurück. Da wir erst spät los geritten sind, kommen wir dementsprechend auch erst spät wieder zurück auf die Ranch. Es ist bereits 20 Uhr //Wir waren echt sechs Stunden unterwegs? Wow...// doch wieder meinen Erwartungen herrscht noch betrieb auf dem Hof. Es brennt ein großes Lagerfeuer und es ist ein großer Tisch mit Bänken auf gebaut. Ich schaue zu Zorro und dann zu Miwak, da ich nun zwischen beiden reite „Jungs was ist denn hier los?“ Miwak grinst nur und auch Zorro sieht mich grinsend an „Warte es ab!“ Ich werde mich wohl oder übel damit abfinden müssen und folge den beiden weiter auf die Ranch.

Dort angekommen, stehen Law und Robin auf der Veranda und scheinen auf uns zu warten „Na endlich, wir warten schon ewig! Ihr habt euch echt Zeit gelassen!“ ruft Law und Robin nickt bestätigend. Ich stehe immer noch auf dem Schlauch und folge den nun lachenden Jungs weiter zum Stall. Dort werden die Pferde versorgt und dann ordentlich in ihr Boxen gestellt.

Jetzt machen wir uns auf den Weg zu den anderen //Jetzt bin ich aber mal gespannt// An der Veranda angekommen grinsen Robin und auch Law mich an, erstere kommt auf mich zu und nimmt mich beim Arm „Na komm, wir haben etwas vorbereitet.“ Ich schaue sie etwas verwirrt an, doch ich folge ihr.

Wir kommen am Grillplatz an und was ich sehe verschlägt mir die Sprache „Wow!“ mehr bekomme ich nicht raus. Sie haben Lichterketten aufgehängt, der Tisch ist mit Essen und Trinken eingedeckt und es stehen Kerzen darauf. Sie haben ein großes Feuer angezündet und nun grinsen sie mich alle an und stehen vor mir. „Wofür ist das alles?“ frage ich völlig überfordert. Robin sieht die Männer an, doch keiner sagt etwas „Na schön dann sag ich es dir halt. Zorro und Miwak hatten gestern die Idee, eine kleine Verabschiedung für dich zu veranstalten und Law und ich fanden die Idee echt gut. Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten, vor allem zwischen uns beiden, haben wir alle fleißig mit angepackt und Miwak und Zorro haben dich abgelenkt. Also Überraschung!“ Sie breitet die Arme aus und grinst mich an. Ich kann es nicht vermeiden und bekomme tränen in den Augen, was Robin gleich bemerkt und schnell auf mich zukommt. Sie macht etwas was ich gerade von ihr nicht erwartet hätte, sie nimmt mich in den Arm und lacht „Hey nicht Heulen kleine!“ Die Jungs schauen mich verwirrt an und auch Law kommt zu mir und streicht mir über den Rücken, als mich Robin wieder losgelassen hat. „Hey was ist denn los Nami? Stimmt was nicht? Freust du dich nicht?“ Ich schaue ihn an „Doch... Doch das ist es ja... Ich... Danke Leute.“ Ich nehme Law in den Arm und auch Robin noch einmal, dann folgen noch Miwak und das Beste natürlich zum Schluss, Zorro. Als ich ihn in den Arm nehme explodiert wieder alles in mir, ich werde rot. Er erwidert die Umarmung und drückt mich an sich. Ich flüstere ihm noch ein Danke in das Ohr bevor ich ihn los lasse und ihn ansehe. Doch bevor ich mich in seinen dunklen Augen verlieren kann drehe ich mich schnell zu den anderen „Danke Leute wirklich, das hätte ich nie erwartet! Lasst uns essen, na los!“

So verbringen wir alle zusammen den letzten Abend von mir hier. Wir haben Spaß, trinken was und essen. Es ist einfach schön bei ihnen zu sein und ich bin echt traurig, dass morgen alles vorbei ist.

Gegen 23 Uhr steht Robin dann auf und kommt zu mir „Nami ich will mich von dir verabschieden, ich gehe jetzt schlafen, muss morgen ja Arbeiten...“ Ich stehe auf, sehe sie an und umarme sie dann „Danke Robin! Danke, dass wir es auf die Kette gekriegt haben und uns nicht mehr streiten! Ich bin echt froh euch alle getroffen zu haben!“ Sie lächelt mich an „Ich freu mich auch, dass wir dich kennen gelernt haben und ich hoffe du vergisst uns nicht und kommst mal wieder her!“ „Ich könnte euch nie vergessen und ich komme bestimmt mal wieder her!“ „Machs gut und fahr vorsichtig okay?“ „Ja mach ich! Danke Robin!“ Sie lächelt mich an und geht dann in das Haus.

Ich bleibe mit den Jungs noch draußen und trinke noch etwas mit ihnen. Doch so gegen zwölf werden wir alle etwas müde, so dass wir auch ins Bett gehen. Von ihnen kann ich mich ja morgen noch verabschieden.

Ich lege mich also hin, stelle mir den Wecker //Morgen ist es so weit... Ich hoffe ich sehe sie irgendwann mal wieder...// und schlafe schnell ein.

~~~ Montag 06:15 Uhr~~~

Ein klingeln reißt mich aus meinen schönen Träumen und ich schaue auf mein Handy. //Der Wecker... Mal schauen wann der Pannendienst hier auftaucht...// Die von der

Werkstatt meinten das heute ein Abschleppwagen so zwischen acht und zwölf Uhr kommen würde.

Ich springe also unter die Dusche, ziehe mir ein beiges Spitzenkleid und einen weißen kurzarm Bolero an. Dazu ziehe ich meine weißen Chucks an, dann packe ich meinen Koffer wieder ein und gehe mit ihm runter in die Küche. Dort sitzen Miwak und Law bereits und warten, dass der Kaffee fertig ist. „Morgen Jungs!“ „Morgen Nami“ kommt es von beiden.

Ich sehe die zwei an „Wollen wir frühstücken?“ Law steht auf „Klar“ dann geht er zum Kühlschrank und holt alles was wir brauchen. Ich gehe an den Schrank und hole Teller und besteck „Wo ist denn Zorro?“ „Der schläft noch aber wir wecken ihn dann.“ Grinst Miwak. Ich lache und stelle für uns alle die Teller hin und dann kommt mir eine Idee „Darf ich ihn vielleicht wecken?“ die Jungs schauen mich komisch an „Warum willst du das tun?“ „Weil es die letzte Chance ist das zu machen und es Lustig ist!“ die Jungs werfen sich komische Blicke zu und dann lachen sie „Okay, los geht's kleines mach ihn fertig!“ Ich muss auch lachen und geh dann nach oben. Vor Zorro's Zimmer bleibe ich stehen, klopfe ganz, ganz leise an und öffne dann die Tür einen Spalt. Zorro liegt in seinem Bett und schnarcht vor sich hin. //Süß// Ich gehe lächelnd auf ihn zu. Vor dem Bett bleibe ich stehen //Was machen wir denn da... Hmmm... Erschrecken wir ihn mal ein bisschen...// Ich grinse und hole tief Luft „ZORROOOOOOO AUFSTEHHEEEEEEN, ES GIBT FRÜHSTÜCK.“ Schreie ich. Zorro schreckt hoch und sitzt senkrecht im Bett. Er schaut mich geschockt an „Nami? Was zur Hölle ist hier los?“ Ich breche in schallendes Gelächter aus und kann mich gar nicht mehr einkriegen „Nami lass den scheiß was sollte das den?“ Jetzt wirkt er etwas sauer. Ich beruhige mich langsam und sehe ihn an „Tut mir leid, aber es war so verlockend.“ Ich beginne wieder zu lachen. „Ach du findest es also lustig, dass ich fast einen Herzinfarkt hatte?“ Ich beginne noch heftiger zu lachen. Zorro steht auf und sieht mich herausfordernd an „Na warte, das bekommst du zurück!“ Ich schaue ihn geschockt an und renne weg „Nein, nein, lass mich in ruhe.“ Ich komme an die Tür und will sie gerade auf machen, doch er bekommt mich zu packen und wirft mich auf den Boden. Er setzt sich auf mein Becken und beginnt mich durch zu kitzeln. Leider bin ich viel zu kitzelig und fange vor lachen zu weinen an „Bitte... Bitte... Zorro... Nein... Lass mich... Los!“ ich zapple unter ihm herum und schaffe es dann tatsächlich ihn von mir runter zu schmeißen. Nun liegen wir beide nebeneinander auf dem Boden und atmen heftig „Du bist Stark!“ lacht Zorro. Ich muss ebenfalls lachen und drehe meinen Kopf zu ihm „Danke! Na komm ich wollte dich zum Frühstück holen!“ Er steht auf und reicht mir die Hand, welche ich annehme und ebenfalls aufstehe. Wir gehen beide runter in die Küche, wo wir gemeinsam Frühstück und dann auf den Abschleppwagen warten.

Gegen 09:30 Uhr hören wir wie ein Wagen auf den Hof fährt und ich sehe raus. „Der Abschleppwagen ist da...“ Die Jungs stehen ebenfalls auf und gehen mit mir und meinem Gepäck gemeinsam auf die Veranda. „Guten Morgen... Äm Miss Jones?“ begrüßt uns der Mann vom Pannendienst „Ja das bin ich, Hallo!“ Ich gehe auf ihn zu und reiche ihm die Hand. Er begutachtet mich von oben bis unten, was ich etwas widerlich finde, da er auch noch so anzüglich grinst. Der Mann ist um die 50, denke ich und ziemlich übergewichtig. Nicht das ich was gegen dicke Menschen habe, aber der ist echt ekelhaft. „Na Holla, was für eine hübsche Frau...“ Ich ziehe meine Hand weg und sehe ihn an „Äm... Das Auto steht dahinten!“ Ich zeige auf meinen Wagen, er grinst und geht auf den Wagen zu. Ich drehe mich zu den Jungs um und sehe was Zorro dem Typen für einen Blick zu wirft, fast so als wenn er ihn gleich anspringen will.

Ich gehe erst auf Law zu und umarme ihn „Danke Law, danke für alles! Es war echt schön dich kennen zu lernen und ich hoffe wir sehen uns mal wieder!“ „Ich fand es auch schön dich zu treffen, ich hoffe dasselbe! Pass bitte auf dich auf okay? Und melde dich wenn du bei deiner Schwester angekommen bist!“ „Ja mache ich, ich habe eure Telefonnummer schon eingespeichert!“ Wir grinsen uns beide an, dann gehe ich zu Miwak „Dir auch viel dank!“ Er nimmt mich in den Arm „Pass auf dich auf kleines!“ Ich lächle ihn an und dann komme ich bei Zorro an, doch bevor ich mich von ihm verabschieden kann kommt mir der Pannendienst Mann zuvor „Na komm kleine Lady, wir können losfahren!“ er grinst mich schmierig an. Ich schüttle mich vor Ekel, dann drehe ich mich zu Zorro, doch er legt mir eine Hand auf die Schulter und sieht zu dem Mann „In welche Werkstatt bringen sie das Auto?“ Der Mann sieht ihn grimmig an „In Jo’s, die große in der Stadt. Warum?“ Zorro sieht ihn an und dann mich „Fahren sie alleine, ich bringe sie zu der Werkstatt.“ Ich schaue ihn erstaunt an. Der Typ grummelt irgendwas vor sich her und steigt dann wieder in den Wagen und fährt los. „Aber Zorro? Was?“ „Ich lasse dich garantiert nicht mit diesem Perversen fahren! Na komm ich fahre dich hin!“ Zorro geht los zu seinem Wagen und ich folge ihm. Ich drehe mich noch einmal zu den beiden Jungs um und winke ihnen zu! „Tschüss Jungs!“

Bei Zorro’s Wagen angekommen steige ich zu ihm ein und er fährt los. Wir fahren etwa 20 Minuten bis wir bei der Werkstatt ankommen, dort wird gerade mein Auto auf die Hebebühne gefahren und angeschaut. Ich schaue zu Zorro „Danke, dass du mich hergebracht hast und auch noch mal danke dafür, dass du mich aufgenommen hast!“ „Ich bleibe noch, bis sie dir sagen wie es weiter geht Nami!“ Er sieht mich an „Das musst du aber nicht Zorro, wirklich!“ „Doch Nami das muss ich! Ich lasse dich hier auf keinen Fall alleine mit den Typen!“ „Aber Zorro...“ „Nein Nami! Ich bleibe und jetzt los!“ er unterbricht mich barsch und steigt dann aus. Ich folge ihm und merke, dass eine Diskussion nichts bringt. An der Werkstatt angekommen wird uns gesagt, dass es etwas mit dem Motor ist und dass sie es wahrscheinlich nicht vor nächster Woche schaffen es zu reparieren. Deshalb wird mir ein Leihwagen gestellt.

Nachdem der ganze Papierkram erledigt ist und auch der Transport für meinen Wagen, nach Nashville abgeklärt ist, bekomme ich die Schlüssel für den Leihwagen. Dann ist die Zeit für den richtigen Abschied gekommen. Zorro und ich stehen an dem Wagen und sehen uns an „Dann heißt es jetzt wohl abschied nehmen...“ sage ich leise „Hmm... Das stimmt wohl.“ Er kommt auf mich zu und breitet dir Arme aus „Na komm her Prinzessin!“ Ich drücke mich an ihn und verdränge dir Tränen in meinen Augen „Danke Zorro!“ Ich spüre das er Nickt „Kümmere dich gut um Sky, so das wenn ich das nächste Mal vorbei komme sie fit ist!“ lache ich und drücke mich noch etwas näher an ihn. „Das mache ich! Lass sie nicht zu lange warten!“ Er streicht mir über den rücken. Ich schließe die Augen und genieße das Gefühl, welches ich habe //Ich liebe dich Zorro...// „Du wirst mir fehlen und die anderen auch. Passt gut auf euch auf!“ „Du wirst uns auch fehlen Nami. Fahr vorsichtig okay?“ Ich nicke und entferne mich etwas von ihm, dann stelle ich mich auf die Zehenspitzen und gebe ihm einen Kuss auf die Wange „Danke Zorro. Bis bald!“ „Bis bald Nami. Melde dich!“ „Mach ich.“ Ich steige ein und fahre los. Ich schaue noch mal in den Rückspiegel, wo ich Zorro sehen kann wie er mir nach schaut. „Ich hoffe wir sehen uns mal wieder...“ Mir lüft eine Träne die Wange runter, welche ich mir schnell wegwische.

Ich halte nach einer weile kurz am Straßenrand an und schreibe Nojiko das ich in etwa drei Stunden ankomme, dann fahre ich weiter.

Mir fehlt die Ranch jetzt schon.

